



Saarländisches Landesarchiv

Dudweilerstr. 1 | D-66133 Saarbrücken-Scheidt | www.landesarchiv.saarland.de

Bestand: Kommission für saarländische Landesgeschichte und Volksforschung (KomSldLGuVF) (D04-003)

Signatur: Nr. 11

Datum der Aufnahme: 18.11.2023

Kreis Ortenaukreis

Gemeinde Bernhardsweiler

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

003

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

" Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung in 2. Weltkrieg".

Kreis: Ottweiler

Gemeinde: Berschweiler

Ortsteil: ./.

Militärische Anlagen:

Zu 1. bis 3. Nein

Zu 4. Ja, von der Bevölkerung selbst erbaute Luftschutz -
stollen, während des Krieges.

Zu 5. bis 13. Nein

Erdkampf:

Zu 14. bis 19. Nein

Zu 20. Ja, März 1945

Zu 21. am 18. März 1945

Zu 22. In östlicher Richtung

Zu 23. Am 19. März 1945

Zu 24. Aus westlicher Richtung

Zu 25. und 26. Nein

Zu 27. Entfällt.

Luftkampf:

Zu 28. Entfällt

Zu 29. Im Sommer 1944 (August)

Zu 30. Nein

Zu 31. und 32. Nein

Einquartierungen:

Zu 34. Nicht bekannt

Zu 35. bis 37. Nein

Kriegsschäden u. Kriegsverl. der Gemeinde u. ihrer Bevölkerungen.

Zu 38. a) unbekannt

b) unbekannt

Zu 39. Keine

Zu 40. a)

b) 31

c)

Keine weiblichen Personen.

Zu 41. Keine

Zu 42. 1 Person

Zu 43. unbekannt.

Zu 44. 10

Zu 45. 1

Zu 46. Keine

Zu 47. 20 %

Zu 48.bis 50. Keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

Die Bevölkerung der Gemeinde Berschweiler war nicht evakuiert.

Zu 51.bis 62. Entfällt.

Zu 63. Ja, die gleiche Struktur

Zu 64. Nein

Zu 65. Bürgermeister Molter, Berschweiler.

Erstf. 21. 10. 55

1. nein
2. nein
3. nein
4. In der "Fußbruch" und "Bruche" je ein Stollen. 1944 von der Bevölkerung selbst angelegt.
5. nein
6. nein
7. nein
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein
12. nein
13. nein
- 14-18 nein
20. In den letzten Tagen vor der Okkupation wurde der Ort von alliierter Artillerie beschossen, wobei einige Gebäude beschädigt wurden.
21. Am 19. März 1945
22. Rückzug in Richtung Wrexweiler.
23. Am 19. März 1945
24. Aus Richtung Dirmingen.
25. nein
26. nein
27. nein
- 28-30 nein
31. In der Gemarkung "Bruchsborn" stürzte 1945 ein amerikanisches Flugzeug ab.
- 32-33 nein
34. Der Ort hatte vorübergehende Eingliederung deutscher Truppen. Längere Zeit lag ein Veterinärzug im Ort.
- 35-37 nein
38. Darüber kann nur das Meldeamt in Eppelborn Auskunft erteilen.
39. Keine.
40. Insgesamt sind 27 Personen gefallen. (Keine weibl. Personen)

41. Keine.

42a) Am 29.10.44 fand ein Gemeindeangehöriger den Tod.

43. Siehe 38.

44. Heute sind noch 11 Personen vermißt.

45. Ein Gefangener ist nachweislich in Rußland verstorben.

46. Keine.

47. Es wurde kein Gebäude ganz zerstört. Zerstörung 25 %.

48-50 Keine.

51-59 Die Bevölkerung des Ortes war nicht evakuiert.

60. nein

61. Es wurden Flüchtlinge von Saarlouis und Saarbrücken aufgenommen.

62. nein.

63. Nach meiner Meinung hat die Gemeinde heute wieder den gleichen Charakter wie vor dem 2. Weltkrieg.

64. nein

65. Herbert Wagner, Lehrer, evgl. Volksschule Berschweiler.

Kreis Ottweiler

Gemeinde Berschweiler

Ortsteil —

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

Gemeindegebiet

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampf-batterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

1011

3

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
 - a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
 - a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
 - a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
 - a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.
Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Kreis

Gemeinde *Rübach-Walmsdorf*

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

010
015

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Beantwortung der gestellten Fragen in dem Fragebogen

„Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkriege“.

Kreis: Ottweiler
Gemeinde: Bubach/Calmesw.
Ortsteil: ./.

Militärische Anlagen:

Zu 1. und 2. Nein

Zu 3. Ja, Straßensperren im Ortsteil Calmesweiler sowie in
Bubach, je 2 Stück. Angelegt im Winter 1944/45.

Zu 5. und 6. Nein

Zu 7. Ja, auf dem „Wünschberg“ auf dem „Bolzenberg“ und auf dem
„Hirschberg“ im Jahre 1944/45. Vierlingsflak und 8,8
Geschütze.

Von 8. bis 11. Nein

Zu 12. Ja

Zu 13. Nein

Erdkampf:

Zu 14. a) Nein

b) Ja, Gegenseitiger Beschuß mit MG. und Panzerfäusten.

Zu 15. Siehe 14 b.

Von 16. bis 18. Nein

Zu 19. In Schutzunterständen und Kellern.

Zu 20. Ja

Zu 21. Am 16. März 1945

Zu 22. In südöstlicher Richtung über Eppelborn und Humes.

Zu 23. Am 18. März 1945

Zu 24. Aus westlicher und nördlicher Richtung. Lebach und Asch-
bach.

Zu 25. und 26. Nein

Zu 27. Friedhof in Bubach, im Jahre 1954 nach Elm umgebettet.

a) 3 deutsche Soldaten

b) Keine

c) 1 Zivilist.

Luftkampf:

Zu 28. Keine

Zu 29. Im Sommer 1944

Zu 30. Nein

Zu 31. Ja, im Sommer 1944, im Ortsteil Neuhubach, Alliierte.

Zu 32. Ja, gegen Verkehrsmittel und Truppen.

Zu 33. Ja, im Spätherbst 1944, auf dem Bolzenberg.

Einquartierungen:

Zu 34. Ab 1939 bis 1945 ununterbrochen. Heeres- und Luftverteidigungsverbände.

Zu 35. Ja, welche ist unbekannt.

Zu 36. Ja, ca. 200 Mann, Ausrüstung Panzerfäuste.

Zu 37. Am 18. März 1945 besetzten amerik. Truppen den Ort, die am 6. Juni 1945 von franz. Truppen abgelöst wurden, die im Frühjahr 1946 wieder abzogen.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

Zu 38. a) ca. 400 Mann

b) ca. 600 Mann

Zu 39. ca. 25

Zu 40. a) 90

b) 20

c) 7

keine weiblichen Personen.

Zu 41. 30

Zu 42. a) 1

b) 1

Zu 43. 580

Zu 44. 35

Zu 45. 10

Zu 46. und 47. Keine

Zu 48. b) 25 teilweise.

Zu 49. b) Zwei Brücken. Die Schafbrücke, überbrückt die Thel vor Lebach und die Eisenbahnbrücke etwa 150 mtr. oberhalb.

Zu 50. Flur 5, 6, 7, 8 und 9, durch Bombenabwurf außerhalb der Ortschaft.

Zu 51. Keine Evakuierungen

Von 51. bis 59. Entfällt.

Zu 60. Nein

Zu 61. Ja, Buchenländer und Russen bzw. Polen. Ca. 40 Personen.

Zu 62. Ja, vier russische Staatsangehörige.

Zu 63. Keine wesentliche Veränderung durch den Krieg.

Zu 64. Nein.

Zu 65. Jakob Müller, Gemeindeangestellter, Bubach/ b. Lebach,
Hauptstraße 73.

Kath.Volksschule
Tgb.Nr.101.

Calmesweiler, den 6.10.55.

Empf.: 28.10.55

020

An das
Kreisschulamt Ottweiler I
Neunkirchen-Saar

Betr. Rundfrage über die Gemeindeschicksale im 2. Weltkrieg
Bezug: Dortige Verfg. vom 19.7.55.
Anlage: 3 Blätter.

Die Vorlage hat sich etwas verzögert, da ich während des Krieges nicht in Calmesweiler angestellt war und ich infolgedessen die Beantwortung des Bogens weitgehend im Dorf erfragen mußte.

Hein.

Direktor d.V.

Einq.: 28. 10. 55

Kreis Ottweiler
Gemeinde Bubach-Calmesweiler
Ortsteil Calmesweiler

021

Beantwortung der Rundfrage

1. nein
2. nein
3. Einzelne Straßensperren, dieselben wurden im Winter 44/45 angelegt.
4. 1944 wurden in Calmesweiler 2 Schutzunterstände angelegt
5. nein
6. nein
7. 1944/45 wurden auf dem Wünschberg, dem Bolzenberg und dem Hirschberg Flakstellungen gebaut, die mit Vierlingsflak und 8,8 cm Geschützen bestückt waren.
8. nein
9. nein
10. nein
11. nein
12. Bei Kriegsbeginn wurden Truppen einquartiert.
13. nein
14. a) nein
b) ja
15. Gegenseitiger Beschuß mit Maschinengewehr und Einsatz von Panzerfäustern 1944/45. Artilleriduelle und Panzerkämpfe fanden nicht statt.
16. nein
17. nein
18. nein
19. in Kellern und den beiden Schutzunterständen
20. ja
21. am 16.3.45
22. Eppelborn-Humus.
23. am 17.3.45 ?
24. Lebach und Aschbach
25. nein
26. nein
27. Zunächst auf den Friedhof Bubach, im Jahre 1954 wurden sie auf dem Ehrenfriedhof Elm umgebettet. Es handelte sich
a) um 3 deutsche Soldaten und
c) 1 Zivilist.
28. In den Jahren 1944/45 nur Tagesangriffe durch Jabos und Kampfverbände
29. ebenfalls 1944/45
30. Ja in den Jahren 44/45

31. nein
32. Gegen Verkehrsmittel und Truppen
33. Herbst 1944 stürzte 1 V1 Geschöß ab.
34. von 1939 bis 1945 waren ununterbrochen Heeres- und Luftwaffeneinheiten hier einquartiert.
35. Es waren verschiedene Dienststellen hier untergebracht. Sie wechselten öfters, niemand kann sich an eine bestimmte Einheit erinnern.
36. Etwa 70 Mann waren zum Volkssturm eingezogen, die mit Panzerfäusten ausgerüstet waren.
37. April 1945 bis September 1946, zuerst amerikanische später französische Truppen.
38a. Aus Calmesweiler etwa 150
 b. Etwa 190-200.
39. 8
40a. 50
 b. ---
 c. ---
 Keine.
41. 10
42. a-c Fehlanzeige
43. Etwa 200
44. 13
45. 3
46. Niemand
47. Keine
48. a) Keine
 b) Keine
49. Keine
50. Durch Bombenabwurf erlitten einige Flurdistrikte Schäden.
51. Keine Evakuierung
52. Fehlanzeige
53. "
54. "
55. "
56. "
57. "
58. "
59. "
60. nein
61. Etwa 40 Polen und Buchenländer

62. Ja 1 Polee

63. Die Struktur des Dorfes hat infolge des Krieges keine Veränderung erfahren.

64. In der Schule ist die Schulchronik, die einzelnes festgehalten hat.

65. Richard Klein Direktor d.V.Calmesweiler.

F r i e s, Ludwig
Direktor der kath.
Volksschule
D i r m i n g e n

Dirmingen, den 19.9.1955

6.10.1955

030

An

das Kreisschulamt Ottweiler I

N e u n k i r c h e n / S a a r
=====

Vogelstraße 13

Betrifft: Rundfrage über Kriegsergebnisse

In der Anlage übersende ich dem Kreisschulamt die Beantwortung der Fragen über Kriegsergebnisse 1939/45

Fries
.....
Direktor

Kreis

Gemeinde *Völklingen*

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

026

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Beantwortung der gestellten Fragen in dem Fragebogen

„Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkriege“.

Kreis: Ottweiler

Gemeinde: Dirmingen

Ortsteil: ./.

Militärische Anlagen:

Zu 1. und 2. Nein

Zu 3. Ja, an allen Ortsausgängen Panzersperren und „auf -
gräben, angelegt 1944/45

Zu 4. Ja, Ortsausgang nach Berschweiler, Ortsausgang nach
Wustweiler, auf der Ziegelhütte bzw, Belker und in der
Thalexweilerstraße. Die insgesamt 5 Unterstände ~~wurden~~
wurden in den Jahren 1939/40 angelegt.

Zu 5. bis 9. Nein

Zu 10. Ja, im Staatsforst nach Urexweiler 0,5 ha.

Zu 11. Ja, auf der Bahnstrecke unmittelbar westlich des
Bahnhofes, Dirmingen.

Zu 12. Ja.

Zu 13. Nein

Erdkampf:

Zu 14. a) Nein

b) Ja weiblichen Personen.

Zu 15. Nein

Zu 16. bis 18. Nein

Zu 19- In den angegebenen Luftschutzstollen.

Zu 20. Ja 12.3.1945 5 Personen

Zu 21, Am 18. März 1945

Zu 22. Nach Osten, Richtung Wustweiler- Illingen.

Zu 23. Am 18. März 1945

Zu 24. Von Westen, Eppelborn - Bubach.

Zu 25. und 26. Nein

Zu 27. Auf dem Gemeindefriedhof in Dirmingen.

a) umgebettet nach Elm, Ehrenfriedhof

b) umgebettet nach unbekannt.

- c) auf dem Gemeindefriedhof in Dirmingen.
Auf dem Gemeindegebiet befinden sich keine Gefallenen -
friedhöfe.

Luftkampf:

- Zu 28. 23 Tagesangriffe u.a. am 11.5., 22.9., 12.10., 1.11.,
25.11., 1.12., 2.12., 9.12., 24.12. und 31.12.1944
Am 29.1. 21.2., 23.2., 12,13,14, und 16.3.1945.
Zu 29. Am 22. September 1944, mit dem ersten Tieffliegeran -
griff.
Zu 30. und 31. Nein
Zu 32. Ja, gegen die Bahnlinie und die Bevölkerung.
Zu 33. Nein

Einquartierungen:

- Zu 34. Ununterbrochen von Kriegsbeginn bis Kriegsende,
Heer, hauptsächlich Nachschubeinheiten.
Zu 35. Nein
Zu 36. Ja, ca. 80 Mann, einige Gewehre und Panzerfäuste,
sehr mangelhafte Ausrüstung.
Zu 37. Außer den Fronttruppen war die Gemeinde nicht besetzt.

Kriegsschäden u. Kriegsverl. der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

- Zu 38. a) ca. 150
b) ca. 350
Zu 39. ca. 15
Zu 40. a)
b) 127
c)
Keine weiblichen Personen.
Zu 41. Keine
Zu 42. 16 Personen
a) am 11.5.1944, 10 Personen
am 12.3.1945 5 Personen
b) Keine
c) 1945 1 Person.
Zu 43. ca. 100
Zu 44. 37
Zu 45. 5
Zu 46. Keine
Zu 47. 15 Gebäude wurden total zerstört, 18 Gebäude wurden
schwer beschädigt 50 -80%.
Zu 48. bis 50. Keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

Die Bevölkerung der Gemeinde war nicht Evakuiert.
Zu 51. bis 59. Entfällt.

Zu 60. nein

Zu 61. Nein

Zu 62. Nein

Zu 63. Nein, Wesen und Struktur der Gemeinde sind die
Gleichen.

Zu 64. Nein

Zu 65. Georg Gräßer, Bürgermeister, Dirmingen.

62. Ja 1 Polee

63. Die Struktur des Dorfes hat infolge des Krieges keine Veränderung erfahren.

64. In der Schule ist die Schulchronik, die einzelnes festgehalten hat.

65. Richard Klein Direktor d.V.Calmesweiler.

F r i e s, Ludwig
Direktor der kath.
Volksschule
D i r m i n g e n

Dirmingen, den 19.9.1955

6.10.1955

030

An

das Kreisschulamt Ottweiler I

N e u n k i r c h e n / S a a r
=====

Vogelstraße 13

Betrifft: Rundfrage über Kriegsergebnisse

In der Anlage übersende ich dem Kreisschulamt die Beantwortung der Fragen über Kriegsergebnisse 1939/45

Fries
.....
Direktor

bing. 28. 10. 55

Dirmingen

Beantwortung der Rundfrage

- 1) Nein
2) Nein
3) Panzergräben aus Holz an den 4 Ortsausgängen, 1943/44 angelegt
4) 4 primitive Erdstollen in den 4 Ortsteilen
5) Nein
6) Nein
7) Nein
8) Nein
9) Nein
10) Im Staatsforst nach Urexweiler 0,4ha groß
11) Auf der Bahnstrecke Richtung Eppelborn
12) Nein
13) Nein

14) Nein
15) Nein
16) --
17) Nein
18) Nein
19) ----
20) am 18.3.1945
21) 18.3.1945
22) nach Osten
23) 18.3.1945
24) von Westen und Nordwesten
25) Nein
26) Nein
27) Gemeindefriedhof
a) umgebettet nach Ehrenfriedhof Elm
b) unbekannt
c) auf Gemeindefriedhof

28) 1944 am 11.5, 22.9, 12.10, 1.11, 25.11, 1.12, 2.12, 9.12, 24.12, 31.12;
1945 am 29.1, 21.2, 23.2, 12.13, 14, 16.3.
Es handelt sich um Tagesangriffe
29) Am 22.9.1944
30) Nein
31) Nein
32) Gegen die Bahnlinie und gegen die Bevölkerung
33) Nein
34) ab 1939 bis Kriegsende, Heer, hauptsächlich Nachschubeinheiten
35) Nein
36) Etwa 80 Mann, 2 Gewehre 1 Panzerfaust, keine Ausrüstung
37) Vom 18.3.1945-23.3.1945 Amerikaner

38) Etwa 140, etwa 350
39) 15
40) a) 136
b) 2
c) 2
keine weibliche Person
41) ----
42) am 11.5 10 Tote, am 12.3.45 5 Tote, am 18.3.45 1 Toter
43) 60
44) 37
45) 5
46) keine

- 47) 15 total, 18 von 50-80%
48) keine
49) keine
50) keine

51) -----

52) -----

53) keine

54) -----

55) -----

56) -----

57) -----

58) -----

59) -----

60) Nein

61) XXXXX Buchenländer

62) Nein

63) Das Bauerntum ging in der Gemeinde bedeutend zurück. Die Bevölkerung baute eine Reihe von Scheunen infolge Wohnraummangels zu Wohnungen um und wandten sich mehr und mehr der Industrie zu. Die Fleischwarenfabrik Hans Höll ist sich gewaltig vergrößert und beschäftigt heute etwa 200 Personen meist Dorfansässige.

64) Schulchronik und Gemeindechronik

65) Volksschuldirektor F r i e s, Ludwig, Dirmingen, kath. Volksschule

.....
Direktor

Erz. 21. 10. 55

Dimmingen, den 6. 9. 55 033

Rundfrage

Beantwortung

Kreis Ottweiler
Gemeinde Dimmingen

Militärische Anlagen:

1. nein
2. nein
3. ja, Panzersperren aus Holz an den 4 Ortsausgängen 1943/44 angelegt.
4. 4 primitive Erdstollen in den 4 Ortsteilen, 1943 angelegt.
5. nein
6. nein
7. nein
8. nein
9. nein
10. ja, im Hauptort nach Kresweiler, etwa 0,4 km
11. ja, ein Eisenbahngeschütz auf der Bahntrasse westlich des Bahnhofs Dimmingen, nur vorübergehend
12. nein
13. nein

Erdkampfen

14. a/ nein
b/ nein
15. entfällt
16. nein
17. nein
18. nein
19. entfällt
20. ja, nur am 18. 3. 45
21. 18. 3. 45
22. nach Osten
23. 18. 3. 45 nur Amerikaner
24. von Westen
25. nein
26. nein
27. Gemeindefriedhof Dimmingen
a/ umgeben mit Ehrenfriedhof Elser
b/ keine
c/ auf Gemeindefriedhof Dimmingen
Auf Gemeindegebiet kein Gefallenfriedhof

Luftkampf

28. Am 11.5., 22.9., 12.10., 1.11., 25.11., 1.12., 2.12., 9.12., 24.12.,
und 31.12. 1944 — am 29.1., 21.2., 23.2., 12., 13., 14. und 16.3. 45
nur Tagungsgriffe

29. 2.9.44

30. nein

31. nein

32. gegen die Bevölkerung und gegen die Bahulinie

33. nein

Eingewerbungen

34. ab September 1939 bis Kriegsende mit Unterbrechungen, haupt-
sächlich Nachschubeinheiten des Heeres.

35. nein

36. ja, etwa 80 Mann, 2 alte Gewehre, 1 Übungspanzerschuss,
keine Ausrüstung.

37. ab 18.3. 1945 für 3 bis 4 Tage, Amerikaner

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde

38. a/ am 1. Jan. 1940 etwa 140 } keine genauen Zahlen
b/ am 1. " 1944 " 350 } mehr vorhanden

39. etwa 15

40. Zu a, b, c keine besonderen Angaben
127 insgesamt

41. keine

42. a/ am 11.5.44 = 10 Tote
am 12.3.45 = 5 "

b/ keine

c/ 18.3.45 = 1 Toter

43. etwa 60

44. 37

45. 5

46. a/ keine

b/ keine

47. 15 Gebäude total zerstört, 18 Gebäude 50% bis 80% beschädigt

48. a/ + b/ keine

49. keine

50. keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

Da die Bevölkerung nicht evakuiert war, brauchen die
Fragen 51 bis 59 keine Beantwortung.

60. nein

61. nein

62. nein

63. heute wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche
äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg.

64. nein

65. Fritz Reutler, Direktor der Volksschule

Evg. Volksschule
Dirmingen (Sachr.)

Dirmingen, Am Rander 12

Fgl. Nr. 50/55

Kreis Merzig

Gemeinde Eppelborn

Ortsteil 4

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.) —

036

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt? Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten:

b) alliierte Soldaten:

c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

037

6

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise: -
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

0358 Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

„Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg“.

Kreis: Ottweiler
Gemeinde: Eppelborn
Ortsteil: ./.

Militärische Anlagen:

- Zu 1. und 2. Nein
Zu 3. Ja, zwei Straßensperren: Koßmannstraße 35 und Dirminger-
straße 8
Zu 4. Ja, vier Personenunterstände. Koßmannstraße 39, Rathaus -
straße 8, Prümburg, Mühle, Schloßstraße ,Herrenberg.
Zu 5. bis 11. Nein
Zu 12. Ja
Zu 13. Nein

Erdkampf:

- Zu 14.bis 18. Nein
Zu 19. In den Kellern ihrer Wohnhäuser.
Zu 20. Ja
Zu 21. Am 18. März 1945
Zu 22. In Richtung Humes (Süden)
Zu 23. Am 19. März 1945, vormittags um 9⁰⁰ Uhr.
Zu 24. Aus Richtung Calmesweiler, Aschbach(Nordwesten)
Zu 25. und 26. Nein
zu 27. Entfällt
Nein

Luftkampf:

- Zu 28. Am 19.12.44 um 15⁰⁰ Uhr, 14.1.45 um 14,15 Uhr, 13.2.45
16,20 Uhr, 20.2.45 um 12,10 und 17,45 Uhr, 22.2.45 um
17,50 Uhr, 23.2.45 um 10,45 und 12,10 Uhr, 13.3.45 um
17.50 und 18,30 Uhr und am 15.3.45 um 10,45 und 18,45
Uhr.
Zu 29. Im Sommer 1944 (August)
Zu 30. Nein
Zu 31. Ja, ein alliiertes Jagdflugzeug, welches im Sturzflug
den Bahnhof angegriffen hatte, rammte beim Hochziehen
einen Baum und ging in Trümmer.

Zu 32. Ja, gegen die Bahnanlagen.

Zu 33. Nein

Einquartierungen:

Zu 34. Von 1938 bis 1945

Infanterie, Pioniere, Panzerjäger.

Zu 35. Ja, Feldbäckerei, Divisionsstab und Kriegsgericht.

Zu 36. Ja, ca. 2 Kompanien, als Infanterieeinheiten.

Zu 37. Vom 19. März 1945 bis Juni 1945 amerikanische, anschließend bis 1947 französische Besatzungstruppen.

Kriegsschäden u. Kriegsverl. der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Zu 38. a) 500

b) 800

Zu 39. ca. 30

Zu 40. 250

a) 200

b) 20

c) 30

Keine weiblichen Personen.

Zu 41. 250

Zu 42. 3 infolge von Luftangriffen.

Zu 43. 420

Zu 44. 65

Zu 45. 10

Zu 46. Keine

Zu 47. 5 Gebäude (Wohnhäuser) wurden schwer beschädigt.

Zu 48. bis 50. Keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

Die Bevölkerung der Gemeinde Eppelborn war nicht Evakuiert.

Zu 51. bis 59. Entfällt.

Zu 60. Ja, ein Kriegsgefangenenlager (Deutsche Gefangene)
in der Ackerstraße. 200 Mann

Zu 61, Ja, 30 Familien aus Saarbrücken und Saarlouis.

Zu 62. Nein

Zu 63. Keine Änderungen

Zu 64. Nein

Zu 65. Peter Schorr, Bürgermeister, Eppelborn, Rathausstraße 1

Eingang: 24. Oktober 041

Der Amtsvorsteher
Abtlg. II

Eppelborn, den 24.10.56

An

das Staatliche Konservatoramt

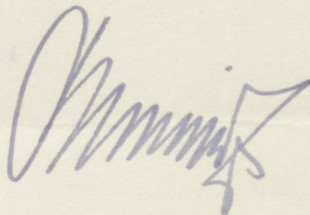
S a a r b r ü c k e n

St. Johanner Markt 24

Betr.: Fragebogen zur Geschichte des Saarlandes im 2. Weltkrieg.

Bezug: Schreiben vom 29.9.1956.

In der Anlage übersende ich die Angaben des Bürgermeisters der Gemeinde Dörsdorf zu dem o.g. Fragebogen zur weiteren Veranlassung.

F.A. 

Lh.

- 34: Im ganzen Kriege.
- 35: Nachrichten und Artillerieeinheiten.
- 36: Ja keine Bewaffnung ausser später Panzerfluste.
- 37: Keine
- 38: 1945
- 39: Eine (Lazarettendienst) eine Rote Kreuzschwester
- 40: 1945
- 41: 2 keine weibliche Personen
- 41: Keine
- 42: Keine
- 43: 68
- 44: 12
- 45: keine
- 46: Zwei von alliierter Seite
- 47: Keine
- 48: Keine
- 49: Keine
- 50: Keine
- 51: -59 Entfällt
- 52: Nein
- 53: Ja als Durchgang Eine Person wurde hier aufbewahrt
- 54: Nein
- 55: Die Gemeinde bietet keine wieder an für das gleiche Bild wie vor dem Kriege, die Bevölkerung ist heute aufgeschlossener.
- 56: Nein

Antworten:

Dörsdorf

- Zu 1:Nein
 2:Nein
 3:Nein
 4:Ja 1 Luftschutzunterstand im Berg
 5:Nein
 6:Nein
 7:Ja 1 Batterie Vierlingflak vor Kriegsende 1944
 8:Nein
 9:Nein
 10:Nein
 11:Nein
 12:Nein
 13:Nein
 14:Ja Im Kriegsjahr 1945
 15:Artilleriebeschuss und Jabobeschuss auf Fahrzeuge auf den Ortsstrassen
 16:Entfällt
 17:Nein
 18:Nein
 19:Inden Kellern und dem Luftschutzunterstand
 20:Ganz kurz vor dem Durchmarsch der Alliierten
 21:Am 17. März 45
 22:Richtung Lebach dem Rheine zu.
 23:Am 17. auf 18 März 45 ? siehe Nr. 46
 24:Aus dem Hochwald über Scheuern.
 25:Nein
 26:Nein
 27:Keine
 28:Keine
 29:Im September 1944
 30:Nein
 31:Im Sommer 1943 eine Deutsche Maschine abgestürzt.
 32:Gegen Verkehrsmittel.
 33:Nein
 +
 34:Im ganzen Kriege.
 35:Nachrichten und Artillerieeinheiten.
 36:Ja Keine Bewaffnung ausser später Panzerfäuste.
 37:Keine
 38:65 +75
 39:Eine (Lazarettendienst) eine Rote Kreuzschwester
 40: a) 15
 b) -2 keine weibliche Personen
 41:Keine
 42:Keine
 43:68
 44: 12
 45: keine
 46:Zwei von alliierter Seite
 47:Keine
 48:Keine
 49:Keine
 50:Keine
 51: -59 Entfällt
 60:Nein
 61:Ja als Durchgang Eine Familie wurde hier ansässig!
 62:Nein
 63:Die Gemeinde bietet heute wieder ungefähr das gleiche Bild wie vor dem Kriege, die Bevölkerung ist heute aufgeschlossener.
 64:Nein

65:Fridolin Peter Organist und Chorleiter Dörsdorf Ortsstraße 110

Der Bürgermeister

F. Peter

Kat. Volksschule Eppelborn
Tgb.-Nr. 27/55

Emy, 28.11.55

Eppelborn, den 18.9.55

044

An das
Kreisschulamt Ottweiler I
Neunkirchen

In der Anlage übersende ich die Beantwortung der
" Rundfrage über die Schicksale der saarl. Gemeinden
im 2. Weltkrieg."

Zem
Dir.d.V.

Zu 61, Ja, 30 Familien aus Saarbrücken und Saarouis.
Zu 62. Nein
Zu 63. Keine Änderungen
Zu 64. Nein
Zu 65. Peter Zem, 18.11.55, Eppelborn, Rathausstraße

Kreis Ottweiler
Gemeinde Epselborn

"Rundfrage"

über dieicksale der saarländischen Gemein-
den und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg."

Beantwortung der gestellten Fragen:

Militärische Anlagen:

Zu 1. u. 2.: nein

zu 3.: Unterstände: am Hellberg im Gilsgraben
Laufgräben: am Hellberg, am Galgenberg
auf der Kepp in Dirmingewald

6 Straßensperren: Kopmannstr. 35, Rathaus-
straße, Brünburgstr., Burgstr.,
Dirmingestr. Anfang u. Ende

Die Befestigungen wurden gegen Ende 1944
angelegt.

zu 4.: 6 Personenumstände: Kopmannstr. 39,
Rathausstr. 8, Brünburg-Höhle, Brün-
burg beim Haus Juchem, Schloßstr. im
Horsenberg, Dirmingestr. Haus Nr. 60

zu 5. bis 11.: nein

zu 12.: ja

zu 13.: nein

Erstkampf:

Zu 14. bis 18.: nein

zu 19. In den Kellern ihrer Wohnungen.

- Zu 20. : ja
zu 21. : 18. 3. 45 zwischen 23 u. 24 Uhr
zu 22. : In Richtung Hirschheid, Hermes. (Süden)
zu 23. : 19. 3. 45 vormittags gegen 9 Uhr.
" 24. : Aus Richtung Calmesweiler, Aschbach (Nordwesten).
" 25. u. 26. : nein
" 27. : entfällt.

Luftkampf:

- Zu 28. : am 19. 12. 44 um 15⁰⁰ Uhr, am 14. 1. 45 um
14.15 Uhr, am 13. 2. 45 um 16³⁰ Uhr, am 20. 2. 45 um
12.10 Uhr und 17.45 Uhr, am 22. 2. 45 um 17.50 Uhr,
am 23. 2. 45 um 10.45 u. 12.10 Uhr, am 13. 3. 45 um
17.50 u. 18.30 Uhr, am 15. 3. 45 um 10.45 u. 18.45 Uhr
zu 29. : im Sommer 1944
" 30. : nein
" 31. : Ja, ein alliiertes Jagdflugzeug, welches im Kurz-
flug den Bahnhof angegriffen hatte, ramnte beim
Hochziehen einen Baum und ging in Trümmer.
Pilot war sofort tot.
zu 32. : Ja, gegen Bahnanlagen u. Bevölkerung
" 33. : nein

Einquartierungen:

- Zu 34. : 1938-1945, Infanterie, Pioneer, Panzerjäger.
" 35. : ja, Feldbäckerei, Divisionsstab u. Kriegsgewicht
Kriegsgewicht gegen Ende des Krieges.
" 36. : ja, ca. 2 Kampagnen, als Infanterieeinheiten.
" 37. : Vom 19. 3. 45 bis Juni 45 amerikanische, ausschlie-
ßend bis 1947 französische Besatzungsgruppen.

Kriegsschäden u. Kriegsverluste der Gemeinde und
ihrer Bevölkerung:

- Zu 38.: a) 500 Einw. b) ca. 800 Einwohner (männl.)
" 39.: ca. 30 weibl. Einwohner
" 40.: a) 200, b) 20, c) 30; insges. 250 Pers.
keine weibl. Personen
" 41.: unbekannt
" 42.: 3 Pers. infolge von Luftangriffen (1 männl. 2 weibl. P.)
" 43.: ca. 420 Personen.
" 44.: heute noch 58 Pers. (ursprünglich waren es 67 st. 68.)
" 45.: 10 Personen
" 46.: b) Von alliierter Seite wurden ca 20-25 Pers. in
Haft genommen; 3 Familien wurden ausgewiesen,
sind inzwischen wieder zurückgekehrt.
" 47.: 5 Gebäude (Wohnhäuser) wurden schwer beschädigt
mehrere Häuser leicht beschädigt.
" 48. bis 50.: keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

- Zu 51.: In Bevölkerung von Eppelborn was nicht evakuiert
" 52. bis 59.: entfällt
" 60.: ja, ein Kriegsgefangenenlager in der Scheerstr. (deutsche
Gefangene) ca. 200 Mann.
" 61.: 30 Familien aus Saarbrücken u. Saarlouis
" 62.: nein
" 63.: keine Andwörungen
" 64.: unbekannt
" 65.: Haus Thome, stellv. Dir. d. H., Eppelborn, Killestr. 21

Skizze: Eppelhorn

 : Personenunterstände
 : Krauspersonen

III : Haßensperren

Galgenberg

nach Palmesweiler
in. Aschbach

048

Brücking St.

Illbach

Dinner

nach Lebach

Rathans St.

W. J. L. L.

Philosophy:

Project.

Копия

Wallburg

Gilsgraben

~~Wohl~~ Linscheid + Hünnes

fanning

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Skizze: Eppelborn
Saarbrücken

Galgenberg

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen=, Ausländer= oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Beantwortung der gestellten Fragen in dem Fragebogen

„Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg“.

Kreis: Ottweiler
Gemeinde: Habach
Ortsteil: ./.
B

Militärische Anlagen:

- Zu 1. Ja, drei Mannschaftsbunker Ober Habach im Michelwald in der Lehmkaul und Leinenbach's Garten.
Zu 2. Nein
Zu 3. bis 9. Nein
Zu 10. Ja, Im Winkel (Gehöferschaft) 10 ar
Zu 11. bis 13. Nein

Erdkampf:

- Zu 14. bis 20. Nein
Zu 21. Am 18. März 1945
Zu 22. In Richtung Wiesbach-Illingen (Süd- Osten)
Zu 23. Am 19. März 1945
Zu 24. Aus Richtung Landsweiler/ Lebach (Westen)
Zu 25. bis 27. Nein

Luftkampf:

- Zu 28. Am 15. März 1945 vorm. 7 bis 9 Uhr und nachm. von 14 - 15 Uhr.
Zu 29. Im Sommer 1944
Zu 30. Nein
Zu 31. Nein
Zu 32. Die Angriffe richteten sich gegen Truppen (Generalstab)
Zu 33. Nein

Einquartierung:

- Zu 34. Vom 1. Dezember 1939 bis Mai 1940 und von Januar 1945 bis März 1945.
Zu 35. Ja, Generalstab Januar bis März 1945

Zu 36. bis 37. Nein

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung:

Zu 38. a) 29

b) 49

Zu 39. Keine weiblichen Personen.

Zu 40. a) 15

b) -

c) -

Keine weiblichen Personen.

Zu 41. Keine

Zu 42. a) am 15.3.45, 9 Personen Gemeindeangehörige
1 Person (Kind) Evakuiert)

Zu 43. 48

Zu 44. 15

Zu 45. Keine

Zu 46. a) keine

b) keine

Zu 47. 2 Wohnhäuser Totalschaden. Die übrigen Gesamtschäden
betrugen 60 %.

Zu 48. keine

Zu 49. und 50. Keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Die Bevölkerung der Gemeinde war nicht Evakuiert.

Von 51. bis 62. Nein (Entfällt)

Zu 63. Keine Veränderungen.

Zu 64. Nein

Zu 65. Alois Blass, Lehrer, wohnhaft in Calmesweiler,
Eppelbornerstr.

Kreis

Gemeinde *Kabach*

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1= oder V 2=Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

056
16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
 18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
 19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
 20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
 21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
 22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
 23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
 24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
 25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
 26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
 27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
- Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

057

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den L u f t angriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den E r d k ä m p f e n zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

058 52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Beantwortung der gestellten Fragen in dem Fragebogen

„Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg“.

Kreis: Ottweiler
Gemeinde: Habach
Ortsteil: ./.

Militärische Anlagen:

Zu 1. Ja, drei Mannschaftsbunker Ober Habach im Michelwald in der Lehmkaul und Leinenbach's Garten.

Zu 2. Nein

Zu 3. bis 9. Nein

Zu 10. Ja, Im Winkel (Gehöferschaft) 10 ar

Zu 11. bis 13. Nein

Erdkampf:

Zu 14. bis 20. Nein

Zu 21. Am 18. März 1945

Zu 22. In Richtung Wiesbach-Illingen (Süd- Osten)

Zu 23. Am 19. März 1945

Zu 24. Aus Richtung Landsweiler/ Lebach (Westen)

Zu 25. bis 27. Nein

Luftkampf:

Zu 28. Am 15. März 1945 vorm. 7 bis 9 Uhr und nachm. von 14 - 15 Uhr.

Zu 29. Im Sommer 1944

Zu 30. Nein

Zu 31. Nein

Zu 32. Die Angriffe richteten sich gegen Truppen (Generalstab)

Zu 33. Nein

Einquartierung:

Zu 34. Vom 1. Dezember 1939 bis Mai 1940 und von Januar 1945 bis März 1945.

Zu 35. Ja, Generalstab Januar bis März 1945

Zu 36. bis 37. Nein

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung:

Zu 38. a) 29

b) 49

Zu 39. Keine weiblichen Personen.

Zu 40. a) 15

b) -

c) -

Keine weiblichen Personen.

Zu 41. Keine

Zu 42. a) am 15.3.45, 9 Personen Gemeindeangehörige
1 Person (Kind) Evakuiert)

Zu 43. 48

Zu 44. 15

Zu 45. Keine

Zu 46. a) keine

b) keine

Zu 47. 2 Wohnhäuser totalschaden. Die übrigen Gesamtschäden
betrugen 60 %.

Zu 48. keine

Zu 49. und 50. Keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Die Bevölkerung der Gemeinde war nicht Evakuiert.

Von 51. bis 62. Nein (Entfällt)

Zu 63. Keine Veränderungen.

Zu 64. Nein

Zu 65. Alois Kiefer, Bürgermeister, Habach, Ortsstr.

S 80
Ging. : 8. 12. 55

Kreis Hierscheid
Gemeinde Ottweiler
Ortsteil

061

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefährer Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

063

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück? —
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten? /
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Beantwortung der gestellten Fragen in dem Fragebogen
"Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg".

Kreis: Ottweiler
Gemeinde: Hierscheid
Ortsteil: ./.

Militärische Anlagen:

Von 1. bis 13. Nein

Erdkampf:

Von 14. bis 19. Nein

Zu 20. ja

Zu 21. Am 18. März 1945

Zu 22. In Richtung Illingen- Göttelborn.

Zu 23. Am 19. März 1945

Zu 24. Aus nordwestlicher Richtung, Eppelborn - Bubach.

Zu 25. und 26. Nein

Zu 27. Entfällt.

Luftkampf:

Zu 28. Nein

Zu 29. Im Sommer 1944

Von 30. bis 33. Nein

Einquartierungen:

Zu 34. Von 1939 - 1941 und von 1944 - 1945

Name der Einheit unbekannt.

Zu 35. Nein

Zu 36. Ja, 20 - 25 Mann. Die Bewaffnung bestand aus 5 Gewehren
und einigen Panzerfäusten

Zu 37. Keine

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

Zu 38. a) 28

b) 60

Zu 39. Keine

Zu 40. a) 18

b) u. c) Keine.

Zu 41. und 42. Keine

Zu 43. 32

Zu 44. 2

Zu 45. 1

Zu 46. a) keine

b) 2 Personen. Verurteilt oder hingerichtet wurde keine.
Von 47. bis 50. Entfällt.

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Von 51. bis 60. Entfällt.

Zu 61. Ja, 4 aus Saarlouis- Roden und 4 aus Saarbrücken.

Zu 62. Nein

Zu 63. Keine Veränderungen.

Zu 64. Nein

Zu 65. Bürgermeister Alois Müller, pens. Bergmann,
Hierscheid, Ortsstraße 36

Kath. Volksschule
Hierscheid

Empf.: 28.10.55

Hierscheid, den 19.9.1955.

067

Au des Kreisamtes Ottweiler.

Memorandum

Betrifft: Rundfrage über die Schicksale der saarländischen
Gemeinden und ihre Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Betreff: Rundschreiben des Kreisamtes Ottweiler I vom 19.7.55.

Beigekommen sei ich den Fragebogen über die
Schicksale der saarländ. Gemeinden u. ihre Bevölkerung
im 2. Weltkrieg zurück. Die Fragen sind auf
den beiliegenden Beiblättern beantwortet.

H. Kell,
Stf. d. Volksschule.

Kreis Merzig
Gemeinde Wiescheid
Ortsteil —

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Militärische Anlagen:

Gemeindegebiet

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten:

b) alliierte Soldaten:

c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

070

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

071

51. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Beantwortung der gestellten Fragen in dem Fragebogen " Rund-
frage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer
Bevölkerung im 2. Weltkrieg."

Kreis Ottweiler
Gemeinde Hirschfeld
Ortsteil: ./.

Militärische Anlagen:

Von 1. bis 13. nein

Erdkampf:

Von 14. bis 19. nein

Zu 20. Ja

Zu 21. Am 18. März 1945

Zu 22. In Richtung Illingen-Göttelborn

Zu 23. Am 19. März 1945

Zu 24 Aus nordwestlicher Richtung, Eppelborn-
Bubach

Zu 25. und 26. nein

Zu 27. entfällt

Luftkampf:

Zu 28. nein

Zu 29 Im Sommer 1944

Von 30. bis 33. nein

Einquartierungen:

Zu 34. Von 1939 - 1941 und von 1944 - 1945
Name der Einheiten unbekannt

Zu 35. nein

Zu 36. ja - 20 - 25 Mann. Die Bewaffnung bestand
aus 5 Gewehren und einigen Panzerfäusten.

Zu 37. Keine

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer
Bevölkerung.

Zu 38. a) 28
b) 60

Zu 29. keine

- Zu 40. a) 18
b) und c) keine
- Zu 41. und 42. keine
- Zu 43. 32
- Zu 44. 2
- Zu 45. 1
- Zu 46. a) keine
b) 2 Personen. Verurteilt oder hingerichtet
wurde keine.

Von 47. bis 50. entfällt

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

- Von 51. bis 60. entfällt
- Zu 61. ja, 4 aus Saarlouis-Roden und 4 aus
Saarbrücken.
- Zu 62. nein
- Zu 63. keine Veränderung
- Zu 64. nein
- Zu 65. Katharina Sandmeier, Lehrerin
Hierscheid - Ortstrasse 26

Kreis Merzig

Gemeinde Hünnes

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

075

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

076

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
- a) am 1. Januar 1940:
 - b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
- a) zu Lande:
 - b) zur See:
 - c) in Luftkämpfen:
- Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
- a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
 - b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
 - c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
- a) von deutscher Seite:
 - b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:

077
52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?

a) im Kriegsjahr 1939/1940:

b) im Kriegsjahr 1944/1945:

56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?

a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:

b) durch Kriegshandlungen:

c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:

57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?

58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?

59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?

60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?

61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?

62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?

63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?

64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?

65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Beantwortung der gestellten Fragen in dem Fragebogen

„Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg“.

Keine weiblichen Personen.

Zu 41. Keine

Kreis:

Ottweiler

Zu 42. 3 Personen

Gemeinde:

Humes

Zu 43.

a) Durch Luftangriff 2 Personen.

Ortsteil:

./.

Göttelborn

b) keine

c) Artilleriebeschuss 1 Person

Militärische Anlagen:

Zu 1. bis 11. Nein

Zu 12. Ja

Zu 13. Nein

Erdkampf:

Zu 14. bis 19. Entfällt

Zu 20. Ja

Zu 21. 18. März 1945

Zu 22. Im Richtung Göttelborn Bildstock (Süd- Osten)

Zu 23. 19. März 1945

Zu 24. Aus Richtung Eppelborn- Bubach (Nord- Westen)

Zu 25. bis 27. Nein

Luftkampf:

Von 28. bis 33. Entfällt.

Keine Fliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet.

Einquartierungen:

Zu 34. Von September 1939 bis März 1940 und
von Oktober 1944 bis 18. März 1945.

Zu 35. Ja, Hauptverbandsplatz von November 1944 bis 16. März 45.

Zu 36. Ja, ca. 30 Mann, ein Maschinengewehr und einige Panzerf.

Zu 37. Französische Truppen von Juni 1945 bis Sept.

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung:

Zu 38. a)

b)

Zu 39. 2 Nachrichtenhelferinnen

Zu 40. a)

b)

c)

Keine weiblichen Personen.

Zu 41. Keine

Zu 42. 3 Personen

Zu a) Durch Luftangriff 2 Personen. Grube Göttelborn

b) keine

c) Artilleriebeschuß 1 Person

Zu 43.

Zu 44.

Zu 45.

Zu 46. a) keine

b) vier Personen, wegen politischen Vergehen

Zu 47. bis 50. Keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

Die Bevölkerung der Gemeinde war nicht Evakuiert.

Von 51. bis 59. Entfällt.

Zu 60. Ja, von Juni bis Sept. 45 30 Mann

Zu 61. Ja, eine Familie Sudetenland.

Zu 62. Nein

Zu 63. Keine Änderungen.

zu 64. Nein

Zu 65. Albert Bost, Bürgermeister, Humes, Ortsstr. 38

Kreis

Gemeinde *Wadul*

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?

18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?

19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?

20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?

21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?

22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?

23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?

24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?

25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?

26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?

27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?

a) deutsche Soldaten:

b) alliierte Soldaten:

c) Bevölkerung:

Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?

(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).

29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?

30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?

31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann?
Wo? Deutsche oder Alliierte?

32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?

33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?

35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?

36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.

37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

683

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
 - a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Beantwortung der gestellten Fragen in dem Fragebogen
 „Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
 und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg“.

Kreis: Ottweiler
 Gemeinde: Macherbach
 Ortsteil: ./.

Militärische Anlagen:

Von 1. bis 11. Nein
 Zu 12. Ja
 Zu 13. Nein

Erdkampf:

Von 14. bis 18. Nein
 Zu 19. In den Kellern der Wohnhäuser.
 Zu 20. Nein
 Zu 21. Am 18. März 1945, morgens um 5 Uhr.
 Zu 22. Im westlicher Richtung nach Bubach - Calmesweiler.
 Zu 23. Am 18. März 1945, gegen ~~18~~ 18⁰⁰ Uhr.
 Zu 24. Von Aschbach, nordwestliche Richtung.
 Zu 25. und 26. Nein
 Zu 27. Keine

Luftkampf:

Zu 28. Keine Bombenangriffe.
 Zu 29. Keine
 Zu 30. bis 33. Nein

Einquartierungen:

Zu 34. Im September 1939 und im Februar- März 1945, Einheit
 unbekannt.
 Zu 35. und 36. Nein
 Zu 37. Amerikanische Truppen am 18.-und 19. März 1945.

Kriegsschäden u. Kriegsverl. der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Zu 38. a) ca. 26
 b) 18

Zu 39. Keine

Zu 40. a) 6

b) -

c) -

keine weiblichen Personen.

Zu 42. a) - b) - c) 1- Ein entl. Kriegsgefangener wurde
des nachts auf dem Nachhauseweg am Storkenwald über -
fallen, getötet und aufgehängt. Herbst 1945. Die Täter
waren vermutlich Polen.

Zu 43. 10

Zu 44. Keine

Zu 45. bis 50. Keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung.

Zu 51. bis 59. Entfällt. Keine Evakuierung.

Zu 60. Keine Lager

Zu 61. Ja, 10 Personen von der mittleren Saar.

Zu 62. Nein

Zu 63. Keine Veränderungen in der Gemeinde.

Zu 64. Keinerlei Aufzeichnungen usw. sind vorhanden.

Zu 65. Andreas Schmitt, Ortsbürgermeister, Macherbach,
Kreis Ottweiler.

Kath. Volksschule
M a c h e r b a c h
Tagb. Nr. 665

Empf. 28.10.55

086

Macherbach, den 17. September 1955

An das
Kreisschulamt Ottweiler I

N e u n k i r c h e n

Betr.: Rundfrage über die Schicksale der saarl. Gemeinden und
ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg.

Bezug: Verfg. vom 17.7.55.

In der Anlage wird der Fragebogen nach Beantwortung der
der Fragen vorgelegt.

Termin: 20.9.55

Zopp

Direktor der Volksschule.

Kreis Ottweiler

Gemeinde Macherbach

Ortsteil ganze Gemeinde

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

088 16 Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?

17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenengräber?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Orte eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Fragen:

- 1 - 11 nein
12 ja
13 nein
14 - 18 nein
19 in den Kellern der Häuser
20 nein
21 am 18. März 45, morgens 5 Uhr
22 nach Bubach- Calmesweiler
23 am 18. März 34, gegen 18 Uhr
24 von Aschbach
25 - 26 nein
27 nein
28 keine Bombenangriffe
29 keine
30 nein
31 - 33 nein
34 Sept. 39 und Febr.-März 1945, Einheit unbekannt
35 - 36 nein
37 Amerikaner vom 18. - 19. März 45
38 a) 26, b) 18
39 keine
40 ~~XX/XX/XX/XX~~ a) 6, b) - c) -, keine weibl. Personen
41 keine
42 a) -, b) -, c) 1, Ein entl. Kriegsgefangener wurde,
als er nachts gegen 1 Uhr von Eppelborn kommend, am
Storkenwald überfallen, getötet und aufgehängt. Herbst
45, Täter vermutlich Polacken.
43 lo
44 keine
45 - 50 keine
51 - 59 keine Evakuierung, keine Verlust oder Schäden
60 keine Lager
61 ja, 10 Personen von der mittleren Saar
62 nein
63 keine Veränderung in der Gemeinde
64 keinerlei Aufzeichnungen pp. sind vorhanden
65 Kaspar Z a p p, Direktor der Volksschule
M a c h e r b a c h, Kreis Ottweiler
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940
b) im Kriegsjahr 1941/1942
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Größenkämpfe, Panzerkämpfe, zugeordnete Stadtkampfart usw.)

Kreis Ottweiler

Gemeinde Wiesbach

Ortsteil

Rundfrage

über die Schicksale der saarländischen Gemeinden und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg

Gemeindegebiet

Militärische Anlagen:

1. Lagen innerhalb der Gemarkung Westwallbunker? Wenn ja: Angabe der Zahl und des Lageortes, wenn möglich mit Kartenskizze.
2. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Höckerlinien? Wenn ja: Angabe des Verlaufs und ungefähre Länge, wenn möglich mit Kartenskizze.
3. Gab es innerhalb der Gemarkung weitere für den Erdkampf angelegte Befestigungen (Unterstände, Laufgräben, Panzergräben, Drahtverhaue, Straßensperren usw.)? Wenn ja: Wo? Welche? Wann angelegt? (Wenn möglich mit Kartenskizze).
4. Gab es innerhalb der Gemarkung bereits vorhandene oder von der Bevölkerung selbst angelegte Schutzunterstände? Wenn ja: Wo? Wieviele? Wann angelegt?
5. Gab es innerhalb der Gemarkung Minenfelder? Wenn ja: Angabe der Lage, der Ausdehnung und der Zeit der Verminung.
6. Befand sich innerhalb der Gemarkung ein Flugplatz? Wenn ja: Wo? Wann angelegt?
7. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen der Flak oder sonstiger Luftabwehrverbände? Wenn ja: Angabe des Ortes, der Zeit der Anlage bzw. Benutzung und der Art der Waffen (Vierlingsflak, 8,8 cm Geschütze, Scheinwerferbatterien, Eisenbahnflak).
8. Befanden sich in dem Luftraum über der Gemarkung Ballonsperren? Wenn ja: Wie lange? ungefähre Anzahl der Ballons?
9. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Abschußplätze von V 1- oder V 2-Geschossen? Wenn ja: Wo? Wie lange in Benutzung?
10. Befanden sich innerhalb der Gemarkung größere Munitionslager? Wenn ja: Wo? Ungefähre Größe?
11. Befanden sich innerhalb der Gemarkung Stellungen von Fernkampfbatterien oder Eisenbahngeschützen? Wenn ja: Wo?
12. War die Gemeinde zu Beginn des Krieges Truppenstandort?
13. Befanden sich innerhalb der Gemarkung irgendwelche andere militärischen Anlagen?

Erdkampf:

14. Fanden Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung statt?
 - a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
15. Welcher Art waren diese Kämpfe? (Artillerieduelle, Panzerkämpfe, gegenseitige Stoßtrupptätigkeit usw.)

093

16. Waren sämtliche unter Frage 1 und 3 genannten Stellungen besetzt?
17. Legten die alliierten Truppen innerhalb der Gemarkung Befestigungen an? Wenn ja: Wann? Wo? Welche?
18. Fanden innerhalb des Ortes Straßenkämpfe statt?
19. Wo hielten sich die Einwohner, soweit sie nicht evakuiert waren, während der Kampfhandlungen auf?
20. Lag der Ort unter Artilleriebeschuß?
21. Wann wurde der Ort endgültig von deutschen Truppen verlassen?
22. In welcher Richtung zogen sich die deutschen Truppen zurück?
23. Wann drangen alliierte Truppen erstmals in den Ort ein?
24. Aus welcher Richtung kamen die alliierten Truppen?
25. Machten die deutschen Truppen nach ihrer Räumung des Ortes Versuche zur Rückeroberung?
26. Traten die Volkssturmeinheiten des Ortes bei den Kampfhandlungen in Aktion?
27. Wo wurden die bei den Kampfhandlungen innerhalb der Gemarkung Gefallenen beigesetzt? Wo beerdigt?
Gegebenenfalls wohin umgebettet?
 - a) deutsche Soldaten:
 - b) alliierte Soldaten:
 - c) Bevölkerung:
 Befinden sich heute auf dem Gemeindegebiet Gefallenefriedhöfe?

Luftkampf:

28. Wann wurden gegen den Ort Bombenangriffe durchgeführt?
(Nach Möglichkeit ist die Tageszeit anzugeben, wenn dies nicht mehr möglich ist, bitten wir um Unterscheidung zwischen Tag- und Nachtangriffen).
29. Wann begann die Jagdfliegertätigkeit über dem Gemeindegebiet?
30. Spielten sich im Luftraum über der Gemarkung Luftkämpfe ab? Wenn ja: Wann?
31. Stürzten innerhalb der Gemarkung Flugzeuge ab oder mußten Flugzeuge notlanden? Wenn ja: Wann? Wo? Deutsche oder Alliierte?
32. Richteten sich die Luftangriffe deutlich gegen bestimmte Ziele innerhalb des Gemeindegebietes, gegen Industrieanlagen, gegen Verkehrsmittel, gegen Truppen oder gegen die Bevölkerung, oder waren die Ziele nicht klar erkennbar?
33. Stürzten innerhalb der Gemarkung V 1- oder V 2-Geschosse ab? Wenn ja: Wann?

Einquartierungen:

34. Wann und wie lange waren deutsche Truppen im Orte einquartiert? Welche?
35. Lag im Ort eine deutsche militärische Dienststelle (Stäbe, Feldlazarett, Nachrichtendienststelle usw.)? Wenn ja: Welche? Wie lange?
36. Bestand im Orte eine Volkssturmeinheit? Wenn ja: Einzelheiten über Stärke, Bewaffnung, Ausrüstung usw. angeben.
37. Seit wann und wie lange waren alliierte Truppen im Orte einquartiert? Welche (Französische oder Amerikanische)?

Kriegsschäden und Kriegsverluste der Gemeinde und ihrer Bevölkerung

38. Wieviele männliche Einwohner der Gemeinde standen im Wehrdienst?
a) am 1. Januar 1940:
b) am 1. Januar 1944:
39. Wieviele weibliche Einwohner der Gemeinde waren im Wehrdienst?
(Nachrichtenhelferinnen, Flakhelferinnen, Lazarettendienst usw.)
40. Wieviele der im Wehrdienst stehenden Personen fanden den Tod als Teilnehmer an Kämpfen?
a) zu Lande:
b) zur See:
c) in Luftkämpfen:
Waren darunter weibliche Personen? Wenn ja: Wieviele?
41. Wieviele militärisch nicht Ausgebildete nahmen an den Kampfhandlungen teil (Flakhelfer, Volkssturm)?
42. Wieviele der nicht im Wehrdienst stehenden Gemeindeangehörigen verloren infolge von direkten Kriegseinswirkungen das Leben?
a) infolge von Luftkämpfen (Angabe möglichst nach Luftangriffen getrennt):
b) infolge von Erdkämpfen (Angabe möglichst nach den Kriegsjahren 1939/1940 und 1944/1945 getrennt):
c) auf andere Weise:
43. Wieviele der im Wehrdienst befindlichen Personen kamen in Kriegsgefangenschaft?
44. Wieviele davon werden heute noch vermißt?
45. Wieviele davon sind nachweislich in Kriegsgefangenschaft verstorben?
46. Wieviele nicht im Wehrdienst stehenden Personen wurden unter Anschuldigung von Kriegsvergehen oder politischen Vergehen in Haft genommen, verurteilt, hingerichtet?
a) von deutscher Seite:
b) von alliierter Seite:
47. Wieviele Gebäude fielen den Luftangriffen ganz oder zum großen Teil zum Opfer?
(Wenn eine Ermittlung der Zahl der zerstörten Gebäude zu große Schwierigkeiten verursacht, bitten wir um Angabe des Prozentsatzes).
48. Wieviele Gebäude fielen den Erdkämpfen zum Opfer?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
49. Welche Brücken, Stege, Tunnels usw. wurden im Laufe der Kampfhandlungen gesprengt?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:
50. Welche Flur- und Walddistrikte erlitten bei den Kriegshandlungen größere Schäden?
Wodurch wurden diese Schäden hervorgerufen?

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung

51. Wann und wie lange wurde die Bevölkerung evakuiert?
a) im Kriegsjahr 1939/1940:
b) im Kriegsjahr 1944/1945:

- 095
52. Wohin wurde die Hauptmasse der Bevölkerung evakuiert?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
53. Erfolgte die Evakuierung freiwillig oder zwangsweise?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
54. Welche Behörden und öffentliche Betriebe arbeiteten während der Evakuierung in der Heimat weiter?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
55. Blieben trotz der Evakuierung kleine oder größere Teile der Bevölkerung freiwillig in der Heimat zurück?
- a) im Kriegsjahr 1939/1940:
 - b) im Kriegsjahr 1944/1945:
56. Welche Verluste und Schäden sind bei den evakuierten Teilen der Bevölkerung eingetreten?
- a) durch natürlichen Abgang infolge von Todesfällen:
 - b) durch Kriegshandlungen:
 - c) durch Verschleppung usw. während der Okkupation:
57. Blieben im Bergungsgebiet noch Reste des Gemeindelebens erhalten (Seelsorge, Vereine usw.)?
58. Blieben die von den evakuierten Gemeindegliedern in der Heimat zurückgelassenen Vermögenswerte ausreichend gesichert?
59. Welches Schicksal erlitt der Großviehbestand der Landgemeinden während der Evakuierung?
60. Befanden sich im Gemeindegebiet Kriegsgefangenen-, Ausländer- oder Konzentrationslager während des Krieges und der ersten Nachkriegsjahre? Wenn ja: Wo? Wann? Wie stark durchschnittlich belegt?
61. Sind nach der Okkupation Flüchtlinge in die Gemeinde aufgenommen worden? Wenn ja: Wieviele? Woher?
62. Sind nach Kriegsende fremdsprachige Ausländer (Franzosen, Italiener) in der Gemeinde dauernd ansässig geworden?
63. Ist nach Ihrer persönlichen Meinung die Gemeinde durch den Krieg und seine Folgeerscheinungen in ihrem Wesen und ihrer Struktur verändert worden oder hat sie heute wiederum wesentlich den gleichen Charakter und das gleiche äußere Bild wie in den Jahren vor dem 2. Weltkrieg?
64. Gibt es innerhalb der Gemeinde chronikalische Aufzeichnungen, Bild- und Kartenmaterial, die die hier erfragte Zeit betreffen? Wenn ja: In wessen Hand befindet sich dieses Material?
65. Name, Beruf und Anschrift dessen, der diesen vorliegenden Fragebogen beantwortet.

Wir sind dankbar für alle weiteren Ergänzungen und Zusätze, die zu dem Thema der Rundfrage Material liefern.

Die Beantwortung der Fragen bitten wir auf dem beiliegenden Papier vorzunehmen unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

Beantwortung der gestellten Fragen in dem Fragebogen
„Rundfrage über die Schicksale der saarländischen Gemeinden
und ihrer Bevölkerung im 2. Weltkrieg“.

Kreis: Ottweiler
Gemeinde: Wiesbach
Ortsteil: - / -

Militärische Anlagen:

- Zu 1) Westwallbunker waren im Südwesten des Gem. Bannes erbaut
und zwar:
2 Bunker im Anzenbacher Wald,
2 " auf der Dörr,
1 " an der Großwaldhümes,
2 " am Erschberg,
1 " in der Hub,
3 " auf dem Helgenfeld. (Sanitätsbunker)
- Zu 2) nein
- Zu 3) Im Winter 1944/45 wurden im Ortsteil Mangelhausen und in
der Gewanne „Kleinfeldchen“ Laufgräben ausgehoben, die
aber bald zusammen rutschten, weil eine seitliche Be-
festigung fehlte.
- Zu 4) nein
- Zu 5) Etwa im Monat März 1945 wurden in der Heusweilerstraße
beim Hause Schirra Wilhelm und im Panzerwald Straßen -
sperren durch Minen angelegt. Beide Felder wurden nach dem
Abzug der deutschen Truppen durch den Einwohner Schirra
Wilhelm geräumt.
- Zu 6) nein
- Zu 7) Anfangs des Krieges befand sich eine 8,8 cm Flakstellung
auf dem Wackenberg die jedoch später nicht mehr besetzt
war.
- Zu 8 und 9) nein
- Zu 10) An dem Waldweg zur Hahnwiese befand sich ein größeres
Munitions - Depot für Infanterie - Munitions.
- Zu 11) nein
- Zu 12) nein (verschiedentlich Truppeneinquartierungen)
- Zu 13) 1 RAD - Doppellager auf der Naßwand
1 RAD - Lager in Mangelhausen in Richtung Illingen,

1 RAD - Lager in Mangelhausen in Richtung Heusweiler.

Erdkampf:

- Zu 14) nein
- Zu 15) entfällt.
- Zu 16) nur vorübergehend.
- Zu 17 und 18) nein
- Zu 19) Alle Einwohner blieben zu hause.
- Zu 20) Am 7. und 8. Dezember sowie am 14. und 15. Sezember 1944
lag der Ort unter einem Artillerie- Störungsfeuer
(jeweils in der Zeit von 21 - 24⁰⁰ Uhr).
- Zu 21) Am 19. März 1945
- Zu 22) Rückzug über Göttelborn, Bildstock, Neunkirchen
(östliche Richtung)
- Zu 23) Am 20. März 1945
- Zu 24) Von Norden über Eppelborn und Humes.
- Zu 25 und 26) nein
- Zu 27) Bei den Kampfhandlungen um den Ort bzw. beim Einrücken
der amerik. Truppen fiel ein deutscher Soldat der auf dem
Gemeindefriedhof beigesetzt ist. Neun weitere deutsche
Soldaten und 8 Zivilisten die anderweitig fielen, sind
ebenfalls auf dem Gemeindefriedhof beigesetzt.

Luftkampf:

- Zu 28 und 29) keine
- Zu 30) Ein deutsches Flugzeug stürzte brennedn ab
Ein englischer Flieger sprang im Fallschirm ab.
- Zu 31) Siehe 30
- Zu 32 und 33) nein

Einquartierungen:

- Zu 34) Von 1938 bis 19. März 1945.
Unter anderem Einheiten des Infanterie Reg. 107 Darmstadt
Einheiten des Artillerie Rg. 51 Fulda
Gegen Ende des Krieges der Troß "Hahn"
- Zu 35) nein
- Zu 36) Es waren 2 Kompanien Volkssturm aufgestellt, jedoch keine
feste Einheit. Alle Zugehörigen hatten keine Ausbildung
keine Uniform und keine Waffen erhalten.

Zu 37) Am 20. März 1945 besetzten amerik. Truppen den Ort, die am 6. Juni 1945 von französischen Truppen abgelöst wurden; letztere verließen im Oktober- November 1945 den Ort.

Zu 38) a) am 1. Jan. 1940: ca. 200
b) am 1. Jan. 1944: ca. 900 bis 1000

Zu 39) 12 weibliche Einwohner

Zu 40) a) zu Lande: 97
b) zur See: 2
c) im Luftkämpfen: 1
(zu a) drei weibliche Personen.

Zu 41) drei

Zu 42) a) sechs (Fliegerangriff auf Grube Göttelborn)
b) 1944/45 keine
c) vier Personen

Zu 43) ca. 900

Zu 44) 54

Zu 45) 10

Zu 46) a) von deutscher Seite: keine Personen,
b) von alliierter Seite: acht Personen
(keine Person wurde hingerichtet)

Zu 47) keine

Zu 48) keine, nur geringe Schäden durch Artilleriebeschuß.

Zu 49 und 50) keine

Schicksale der Bevölkerung während der Evakuierung:

Zu 51) Die Bevölkerung war nicht Evakuiert.

von 52 bis 59: Entfällt.

Von 60 bis 63/ Nein. Wesen und Charakter der Gemeinde blieben bis auf geringe Abweichungen erhalten.

Zu 64) nein

Zu 65) Peter Bastuck, pens. Bergmann, Wiesbach, Römerstr. 6

Kath. Volksschule
Wiesbach-Saar

28.10.55

Wiesbach, den 7. 9. 55 098

An die

Kommission für Saarländ. Landesgeschichte u. Volksf.
durch das Kreisschulamt Ottweiler I
in Naunkirchen

In der Anlage überreiche ich Ihnen die
beantworteten Fragen. Im wesentlichen beruhen
die Angaben auf Rückfragen bei Herrn Mohr, St. d. F. R.,
und den Unterlagen auf dem Gemeindebüro.

Prof
St. d. F.

- Zur Frage 1. Westwallbunker waren im Südwesten des Gem.Bannes erbaut und zwar:
2 Bunker im Anzenbacher Wald,
2 " auf der Dörr,
1 " an der Großwaldhümes,
2 " an Erschberg,
1 " in der Hub,
3 " auf dem Helgenfeld. (Sanitätsbunker)
- Zur Frage 2. nein.
- Zur Frage 3. Im Winter 1944/45 wurden im Ortsteil Mangelhausen und in der Gewanne "Kleinfeldchen" Laufgräben ausgehoben, die aber bald zusammen-rutschten, weil eine seitliche Befestigung fehlte.
- Zur Frage 4. Privat wurden verschiedentlich Schutzunterstände versuchsweise zum Schutze gegen Bombensplitter angelegt, die aber nicht aufgesucht wurden.
- Zur Frage 5. Etwa im Monat März 1945 wurden in der Heusweilerstrasse beim Hause Schirra Wilhelm und im Panzerwald Strassensperren durch Minen angelegt. Beide Felder wurden nach dem Abzug der deutsch. Truppen durch den Einwohner Schirra Wilhelm geräumt.
- Zur Frage 6. nein.
- Zur Frage 7. Anfangs des Krieges befand sich eine 8,8 cm Flakstellung auf dem Wackenberg die jedoch später nicht mehr besetzt war.
- Zur Frage 8. nein.
- Zur Frage 9. nein.
- Zur Frage 10. An dem Waldweg zur Hahnwiese befand sich ein größeres Munitionslager Depot für Infanterie- Munition.
- Zur Frage 11. nein.
- Zur Frage 12. nein (verschiedentlich Truppeneinquartierungen)
- Zur Frage 13. 1 RAD- Doppellager auf der Naßanwand
1 RAD- Lager in Mangelhausen Richtung Illingen,
1 RAD- Lager in Mangelhausen Richtung Heusweiler.
- Zur Frage 14. nein
- Zur Frage 15. entfällt.
- Zur Frage 16. nur vorübergehend.
- Zur Frage 17. nein.
- Zur Frage 18. nein.
- Zur Frage 19. Alle Einwohner blieben zu Hause.
- Zur Frage 20. Am 7. und 8. Dezember sowie am 14. und 15. Dezember 1944 lag der Ort unter einem Artillerie- Störungsfeuer (jeweils in der Zeit von 21 - 24,00 Uhr).
- Zur Frage 21. Am 19. März 1945
- Zur Frage 22. Rückzug über Götzelborn, Bildstock, Neunkirchen (östlicher Richtung)
- Zur Frage 23. Am 20. März 1945.
- Zur Frage 24. Von Norden über Eppelborn, Humes.
- Zur Frage 25. Nein (einige Granaten wurden zurückgeschossen).
- Zur Frage 26. Nein.
- Zur Frage 27. Bei den Kampfhandlungen um den Ort bzw. beim Einrücken der amerikanischen Truppen fiel ein deutscher Soldat der auf dem Gemeindefriedhof beigesetzt ist. 9 weitere deutsche Soldaten und 8 Zivilisten die anderweitig fielen, sind ebenfalls auf dem Gemeindefriedhof beigesetzt.

Zur Frage 28. Keine.

Zur Frage 29. Keine.

Zur Frage 30. Ein deutsches Flugzeug stürzte brennend ab.
Ein englischer Flieger sprang im Fallschirm ab.

Zur Frage 31. Siehe 30.

Zur Frage 32. Keine Luftangriffe.

Zur Frage 33. Nein.

Zur Frage 34. Von 1938 bis 19. März 1945.

Unter anderem Einheiten des Infanterie Reg. 107 Darmstadt
Einheiten des Artillerie Reg. 51 Fulda
Gegen Ende des Krieges der Troß "Hahn".

Zur Frage 35. Nein.

Zur Frage 36. Es waren 2 Kompanien Volkssturm aufgestellt, jedoch keine feste Einheit. Alle Zugehörigen hatten keine Ausbildung, keine Uniform und keine Waffen erhalten.

Zur Frage 37. Am 20. März 1945 besetzten amerikanische Truppen den Ort, die nach einigen Tagen von französischen Truppen abgelöst wurden; letztere verließen im Juni 1945 den Ort.

Zur Frage 38. a) am 1. Januar 1940: ca. 200
b) am 1. Januar 1944: ca. 900 bis 1000

Zur Frage 39. 12 weibliche Einwohner.

Zur Frage 40. a) zu Lande: 97
b) zur See: 2
c) in Luftkämpfen: 1
(zu a) drei weibliche Personen)

Zur Frage 41. drei junge Buben.

Zur Frage 42. a) ~~keine~~ sechs (Fliegerangriff auf Grube Götzelborn)
b) 1944/45 keine,
c) vier Personen.

Zur Frage 43. ca. 900

Zur Frage 44. 54

Zur Frage 45. 10

Zur Frage 46. a) von deutscher Seite: keine Personen,
b) von alliierter Seite: acht Personen
(keine Person wurde hingerichtet)

Zur Frage 47. keine.

Zur Frage 48. keine, nur teilweise Zerstörungen durch Artilleriebeschuß im Kriegsjahre 1944/45.

Zur Frage 49. keine.

Zur Frage 50. keine Schäden infolge Kriegshandlungen.

Zur Frage 51. Die Bevölkerung war nicht evakuiert.

Zur Frage 52. entfällt.

Zur Frage 53. entfällt.

Zur Frage 54. entfällt.

Zur Frage 55. entfällt.

Zur Frage 56. entfällt.

Zur Frage 75. entfällt.

Zur Frage 58. entfällt.

Zur Frage 59. Entfällt.

Zur Frage 60. nein.

Zur Frage 61. nein.

Zur Frage 62. nein.

Zur Frage 63. nein; Wesen u. Charakter blieben bis auf geringfügige Abweichungen der Gemeinde erhalten.

Zur Frage 64. nein.

Zur Frage 65. *Die Angaben beruhen auf Rinkfragen bei Herrn Mohr, Dattm. und auf Urkunden die vom Gemeinderat vorgelegt wurden. Herr Jakob Boll, Hölzbach, zusammengetragen werden.*

Prof.
Dr. H. F.